

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 113 (2019)  
**Heft:** 5

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Neue Wege

queer  
glauben

# 5.19

Anstoss!

Woher  
kommst  
du –  
wirklich?

Aissata Sow  
S. 3

Impuls

Genesis  
19 – queer  
gelesen

Rahel Weber  
S. 24

Über uns

Neue Wege  
begehen

Matthias Hui  
und Geneva Moser  
S. 26

Lesen

Wie frei ist  
die Kunst?

Andreas Mauz  
S. 34

Lesen

Kritisches  
Denken  
aktualisiert

Lisa Schmuckli  
S. 35

Gefühlsduselei

queer  
feelings –  
feeling  
queer

Geneva Moser  
S. 36

## Was nicht hinein passt

Katharina Payk  
S. 6

## Stachel im Fleisch sein

Neue Wege-Gespräch mit  
Tania Oldenhage und Henry Hohmann  
S. 10

## Schwanger- werdenkönnen

Antje Schrupp  
S. 16

## Queere Asylsuchende in der Schweiz

Pascale Navarra und Regula Ott  
S. 20

## Welche Zukunft für die Linke in den USA?

Roman Berger  
S. 28

## Reich Gottes und Kommunismus Christi. Leonhard Ragaz und die soziale Frage

Lorenzo Scornaienchi  
S. 30



Begehren kümmert sich nicht  
darum, ob Wünsche  
«realistisch» sind.

Es richtet unser Handeln auf das,  
was angesichts der Realität an  
Gutem zu wünschen ist.

Begehren ist angebunden an das  
Reale und an die Geschichte,  
aus der wir hervorgegangen sind.

Es verbindet unser Handeln mit  
der Transzendenz, mit Anderen,  
manche sagen auch: mit Gott.

So kommt Neues in die Welt.

Antje Schrupp